

Redenotizen Medienkonferenz vom 12.11.2020 /

Notes de discours de la conférence de presse du 12.11.2020

Es gilt das gesprochene Wort. Seules les paroles prononcées font foi.

Urs Bieri, Co-Leiter und Mitglied des Verwaltungsrates der gfs.bern.ag

Präsentation der Ergebnisse aus dem Bericht zur GFS-Umfrage: [DE](#) | [FR](#)

Isabelle Chevalley, Co-Präsidentin bei CHANCE5G und Nationalrätin der glp

Geschätzte Medienschaffende, Chers représentants des médias

Je remercie M. Bieri pour ses commentaires. Je suis évidemment ravie que les résultats soient aussi clairs et que **CHANCE5G** ait commandé cette enquête. Ces résultats sont impressionnants : l'opinion des Suisses à l'égard de la téléphonie mobile et de la 5G est positive. Une majorité se dit convaincue par la 5G et reconnaît les possibilités offertes par cette technologie. Les sceptiques sont nettement minoritaires et ne forment que 24% des personnes interrogées.

Mais les résultats indiquent aussi que, même si la majorité de la population est favorable à la 5G, elle se montre tout de même plus critique à son égard qu'envers la téléphonie mobile de manière générale. Cela confirme qu'une minorité bruyante d'opposants à la 5G a réussi à être très présente dans la perception du public et à le déstabiliser.

Actuellement, l'expansion du réseau 5G est ralentie par cette bruyante minorité d'opposants. Ils y parviennent notamment en recourant à des allégations concernant la santé. Il y a un paradoxe : deux tiers des Suisses pensent que les valeurs limites fixées actuellement constituent une protection contre les risques sanitaires. Mais ils sont tout aussi nombreux à affirmer que le rayonnement de la téléphonie mobile peut entraîner des problèmes de santé. Cependant, seulement 7% de ces personnes disent avoir elles-mêmes souffert d'un problème de santé.
7% !

Cela confirme que les craintes et les incertitudes sont fondées sur des ouï-dire. Cela ne me surprend pas. Surtout ici en Suisse romande où l'on ne parle que des risques de la 5G. Chaque fois qu'il y a un débat sur l'implantation d'une nouvelle antenne, il porte uniquement sur les rayonnements et les risques. Les opportunités et avantages, pourtant nombreux, ne sont pratiquement jamais évoqués. Si vous êtes sans cesse assiégé par des commentaires sceptiques concernant la 5G et de fausses déclarations sur les dangers et les risques sanitaires qu'elle fait encourir à la population, il est normal qu'une pesée des intérêts équilibrée entre les opportunités et les risques de la 5G ne puisse plus avoir lieu. Et que vous soyez contre la technologie.

Et ce n'est que lorsque notre réseau de téléphonie mobile ne fonctionnera plus que vos yeux s'ouvriront. C'est comme l'électricité : on ne se pose de questions à son sujet qu'au moment où elle se tarit. Ce n'est que lorsqu'on n'a plus de réseau que l'on devient actif. Mais alors il est trop tard. Nous avons de plus en plus besoin de nos smartphones, le volume de données double tous les 18 mois. Il n'est pas nécessaire d'être un expert pour comprendre que sans une action précoce, nos réseaux seront bientôt surchargés.

Oui, nous avons besoin de la 5G parce qu'elle offre opportunités et innovation. Mais nous avons aussi besoin d'elle pour maintenir notre niveau de vie actuel. Il est donc urgent de faire résonner toutes les voix concernées par cette question.

Hans Wicki, Co-Präsident bei CHANCE5G und Ständerat der FDP

Chers professionnels des médias, geschätzte Medienschaffende

Urs Bieri und Isabelle Chevalley haben das sehr gut zusammengefasst. Wir haben es nun Schwarz auf Weiss und empirisch belegt: Ein Grossteil der Schweizer Bevölkerung befürwortet 5G und fühlt sich gut geschützt. Ich finde die Zahlen eindrücklich: Eine überragende Mehrheit von 86 % sieht den Nutzen unserer Mobilfunkinfrastruktur im Vordergrund. Schweizweit sind heute weniger als 1 von 10 Personen skeptisch gegenüber Mobilfunk eingestellt. Das ist erfreulicherweise ein historischer Tiefstand! 88 % sind überzeugt, dass Unternehmen und Gewerbe ein leistungsfähiges und sicheres Mobilfunknetz brauchen. Und für 4 von 5

Personen ist klar, dass dafür moderne Mobilfunkanlagen sprich 5G notwendig sind.

Ich habe mich vergangene Woche sehr über das klare Bekenntnis von Bundesrätin Sommaruga anlässlich ihrer Eröffnungsrede an den Digitaltagen von vergangener Woche gefreut. Auch sie hat festgehalten: «5G ist wichtig für uns». Auch hat sie festgehalten, dass ohne die Unterstützung der Bevölkerung nichts zu machen sei. Die vorliegenden Resultate zeigen, dass wir die Bevölkerung aber durchaus hinter dem Thema haben. Die Skepsis ist nicht so gross, wie es vielerorts den Eindruck erweckt und vielleicht auch von der Bundesrätin wahrgenommen wird. Wir dürfen die Blockierungen nicht gleichsetzen mit der Haltung der Bevölkerung zum Thema. Frau Bundesrätin hat die Bevölkerung für eine Einführung von 5G durchaus auf ihrer Seite. Die Unterstützung der Bevölkerung ist gegeben, sie ist einfach nicht so laut, wie es die 5G-Gegner zurzeit sind.

Wie meine Kollegin bereits gesagt hat. Der Widerstand in der Bevölkerung ist geprägt von einer lauten Minderheit, die den wichtigen 5G-Ausbau in den Gemeinden ausbremst. Die aktuelle Corona-Diskussion zeigt: Minderheiten abholen und einbinden ist wichtig. Es braucht bei polarisierenden Themen aber ebenso Leadership, sonst droht ein Desaster. Das gleiche gilt für die Situation bei 5G. Politik und Behörden dürfen sich von den 5G-Gegnern nicht verunsichern lassen und sind gut beraten, Verantwortung zu übernehmen und basierend auf den heute überwältigenden Fakten zu entscheiden. Es spricht nichts dagegen, dass wir 5G endlich in der ganzen Schweiz ermöglichen. Wir müssen alles daransetzen, den Ausbau der 5G-Netze endlich voranzutreiben.

Martin Candinas, Co-Präsident bei CHANCE5G und Nationalrat der CVP

Chers professionnels des médias, geschätzte Medienschaffende

Ich möchte hier auch ergänzen, dass der Bundesrat im September innerhalb der aktualisierten Strategie "Digitale Schweiz" nochmals betont und unterstrichen hat, dass 5G wichtig ist für die Schweiz. Er und natürlich wir alle wollen, dass die Schweiz die Chancen der Digitalisierung nutzt. Im Bereich der Telekommunikation hält er fest, dass die leistungsfähigsten, international anerkannten Technologien eingesetzt werden sollen. Im Mobilfunk ist dies klar 5G. Heute wird dieser Ausbau leider aus den bekannten Gründen verzögert und

ausgebremst, obwohl 5G gegenüber den älteren Standards 3G und 4G markant mehr Kapazität bietet und bedeutend energieeffizienter ist – was notabene gerade kürzlich wieder von einer Studie der Empa und der Uni Zürich bestätigt wurde.

Es unterstreicht: Der Chancen- und Nutzenaspekt von 5G ist in der öffentlichen Diskussion untervertreten. Bei den gesundheitlichen Bedenken herrscht das Missverständnis aufgrund Hören-Sagen vor, dass 5G noch unzureichend erforscht ist. Hören wir endlich damit auf, deutlicher als bei 5G kann die Faktenlage kaum sein. Es braucht darum die weitere Aufklärung und Überzeugungsarbeit, dass 5G kein Risiko darstellt, sondern vielmehr Nutzen und Chancen bietet.

Hierfür wird **CHANCE5G** seine Aufklärungsarbeit fortsetzen. Gleichzeitig haben wir basierend auf den heutigen Erkenntnissen und der falschen öffentlichen Wahrnehmung von 5G aber auch beschlossen, dass wir eine Petition lancieren. Wir möchten den vielen Schweizerinnen und Schweizern, die für eine fortschrittliche Schweiz und eine moderne Mobilfunkinfrastruktur einstehen, die Möglichkeit geben, das auch entsprechend zu äussern. Wir wollen den Anliegen der Bevölkerungsmehrheit im Thema 5G stärkeres Gehör verschaffen.

Die Forderung der Petition ist klar und richtet sich an den Bundesrat. Es ist der Bundesrat, der auf der Bremse steht und den Ausbau der Schweizer Mobilfunkinfrastruktur auf den 5G-Standard verzögert. Das ist für unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und die Umwelt verheerend. Wie Hans Wicki bereits festgehalten hat, es wäre dringend angezeigt, dass er endlich Leadership im Thema übernimmt. Die Petition fordert darum, dass der Bundesrat die Rahmenbedingungen endlich so gestaltet, dass der neue 5G-Standard in der ganzen Schweiz zum Wohle aller rasch und in hoher Qualität verfügbar gemacht werden kann.

Isabelle Chevalley hat es auf den Punkt gebracht: Wollen wir in der Schweiz auch in Zukunft überall und jederzeit unsere Smartphone-Apps in hoher Qualität nutzen, muss das Mobilfunknetz modernisiert und ausgebaut werden. Engpässe und ein spürbarer Qualitätsverlust für die Konsumentinnen und Konsumenten zeichnen sich bereits heute ab. Langwierige Verzögerungen im Netzausbau können wir nicht länger akzeptieren! Die Einführung von 5G ist für die

Zukunftsaussichten der Schweizerinnen und Schweizer von zentraler Bedeutung, zumal jede neue Mobilfunkgeneration auch neue Chancen und Möglichkeiten für die Gesellschaft und Wirtschaft hervorgebracht hat. Es ist an der Zeit, dass 5G in der Schweiz endlich verfügbar wird!